

## Empfehlung 1:

# Klärung der Governance vor weiteren Strukturentscheidungen

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, die weitere Entwicklung und Implementierung der CLM-Modelle an eine verbindliche Klärung von Governance, Rollen, Zuständigkeiten und Haftungslogiken zu binden, insbesondere das jeweilige Verhältnis Bistum – Stadt-/Kreiskirche – Stadt-/Kreisparrei – Pfarrsynodalrat – Pfarreivorstand eindeutig zu definieren, bevor flächige Strukturentscheidungen zunächst getroffen oder kommuniziert werden.

## Empfehlung 2:

# Stadt-/Kreiskirche als Netzwerk mit Mehrwert, nicht als Doppelstruktur

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, das Modell Stadt-/Kreiskirche als Netzwerkformat so weiterzuentwickeln, dass es (a) auf vorhandenen Kooperationen aufbaut, (b) Doppelstrukturen vermeidet und (c) Verbindlichkeit, Mandate und Koordination ressourcengedeckt klärt; neue Formate sollen nur dort verbindlich werden, wo ihr Mehrwert gegenüber bestehenden Netzwerken nachvollziehbar begründet ist.

## Empfehlung 3:

# Stadt-/Kreisparrei kontextsensibel und subsidiär zuschneiden

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, das Modell Stadt-/Kreisparrei so auszugestalten, dass Zuschnitt, Erreichbarkeit und subsidiäre Handlungsfähigkeit vor Ort gewährleistet bleiben; sehr große Einheiten sollen nur dort realisiert werden, wo Beteiligung, Kommunikation und pastorale Präsenz praktisch tragfähig organisiert werden können.

## Empfehlung 4:

# Pfarrsynodalrat als Herzstück – leistbar, legitimiert, wirksam

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, den Pfarrsynodalrat so zu konzipieren, dass (a) sein Aufgabenprofil leistbar bleibt, (b) Legitimation über Wahlen gesichert wird, wobei optionale Berufungsmodelle möglich sein müssen, und (c) das Zusammenspiel mit Pfarreivorstand und Pfarreileitung in Zuständigkeiten und Entscheidungswegen klar geregelt wird.

## Empfehlung 5:

# Pfarrrevorstand realistisch professionalisieren und absichern – Ehrenamt integrieren

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, den Pfarrrevorstand als Professionalisierungsinstrument nur so einzuführen, dass Besetzbarkeit, Rollenprofil, arbeitsrechtliche Zuständigkeiten, Haftung, Schnittstellen zum Pastoralteam geregelt sind; Professionalisierung soll Entlastung ermöglichen, ohne Ehrenamt und lokale Expertise zu verdrängen.

## Empfehlung 6:

# Prozessarchitektur, Beteiligung und Resonanzschleifen als Vertrauensbasis

### ■ Empfehlung:

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, für CLM eine nachvollziehbare Prozessarchitektur (Phasen, Meilensteine, Entscheidungspunkte) und eine verbindliche Resonanzschleife zu etablieren, die regelmäßig sichtbar macht: „Was wurde gehört – was wird verändert – was nicht (und warum)“; zudem sollen Informationsstände vereinheitlicht und Zeitfenster für Beratung realistisch gestaltet sowie Beteiligung passend in Entwicklungs- und Entscheidungsphasen integriert werden.

## Empfehlung 7:

# Netzwerkidee geistlich und pastoraltheologisch gründen

### ■ **Empfehlung:**

Der Gemeinsame Rat empfiehlt dem Bischof, den Netzwerkgedanken für CLM geistlich und pastoraltheologisch weiter zu fundieren, so dass ein Leitbild für eine kontextsensible Pastoral entsteht. Darauf aufbauend empfiehlt der Gemeinsame Rat eine geistliche Prozessbegleitung zu ermöglichen, auf die die Stadt-/Kreiskirchen sowie die Stadt-/Kreisparreien zurückgreifen können.